

Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung – Abteilung Bremen**Universität Bremen, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik****Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen**

Leistungsbeschreibung für die Vergabe des Vorhabens einer wissenschaftlichen Expertise zum
Thema:

Data-Review**„Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat aus nationaler und internationaler Perspektive“**

Expertisen-Nr. 051/SOCIUM

für das in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (Universität Duisburg-Essen)
neugegründete Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS)

Zum SOCIUM

Das SOCIUM ist bundesweit das einzige sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut, das Fragen von Ungleichheit, Sozialpolitik sowie deren gesellschaftliche und politische Wechselwirkungen empirisch wie theoretisch untersucht. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der fächerübergreifenden Forschung zu den sozialen, ökonomischen, politischen, kulturellen, organisatorischen, rechtlichen, historischen und sozial-medizinischen Bedingungen und Folgen sozialer Ungleichheit, staatlicher Sozialpolitik sowie deren Wechselwirkungen. Disziplinär getragen wird diese Forschung vor allem von Soziologie, Politik-, Gesundheits-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

Zum DIFIS

Vernetzen, forschen, beraten sind die Aufgaben des 2021 neu gegründeten Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung. Das DIFIS versteht sich als Kristallisationspunkt, unabhängiger Think-Tank und Serviceeinrichtung der sozialpolitischen Forschung, Lehre und Politikberatung in Deutschland. Eine leistungsfähige Sozialpolitikforschung liefert Wissen, Handlungsoptionen und Empfehlungen für Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Sie reagiert schneller auf gesellschaftliche Herausforderungen und kann neue Forschungen zur Geschichte, Bedeutung und Weiterentwicklung des Sozialstaates auf den Weg bringen.

DIFIS ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung des [Institut Arbeit und Qualifikation \(IAQ\)](#) der Universität Duisburg-Essen und des [SOCIUM](#) Forschungszentrum Ungleichheit und

Sozialpolitik der Universität Bremen. Geleitet wird das DIFIS von Prof. Ute Klammer (IAQ), Stellvertreter ist Prof. Frank Nullmeier (SOCIUM). Gefördert wird das DIFIS durch das Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Thematischer Kontext

Wohlfahrtsstaatliche Arrangements sind für Lebens- und Erwerbsverläufe in modernen europäischen Gesellschaften von zentraler Bedeutung. So wird (sozial-)staatlichem Handeln in der Strukturierung eines idealtypischen Lebensverlaufs eine zentrale Rolle zugewiesen. Spezifische institutionell verankerte Politiken strukturieren die einzelnen Phasen und garantieren eine basale Kontinuität innerhalb des Lebenslaufs. Gleichzeitig üben sie auch eine integrierende Funktion aus, indem sie Übergänge zwischen den einzelnen Lebenslaufabschnitten angemessen gewährleisten. Beispiele dafür finden sich in der Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Familien- und Rentenpolitik. Dieses idealtypische Modell einer Strukturierung und Integration des Lebenslaufs durch staatliche Politik sieht sich in Deutschland jedoch aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen einer Reihe von Herausforderungen gegenüber (bspw. rapider technologischer und berufsstruktureller Wandel, Transformation des Arbeitsmarktes, (Re-)Organisation von Sorgearbeit im Zuge steigender Erwerbstätigkeit beider Ehepartner, demographischer Wandel, zunehmende Globalisierung und Liberalisierung).

Wohlfahrtsstaatliche Politik ist im Umgang mit den o.g. Herausforderungen grundsätzlich auf die Legitimität ihres Handelns innerhalb der Bevölkerung angewiesen. Damit stellen sich einige wichtige Fragen: Inwiefern verfügen wohlfahrtsstaatliche Institutionen über eine ausreichende Unterstützung bzw. Zustimmung innerhalb der Bevölkerung? Neben dem konkreten Ausmaß der Unterstützung sind dabei ebenso mögliche Konfliktlinien innerhalb der Bevölkerung von Relevanz. Welche gesellschaftlichen Gruppen (etwa differenziert nach Bildung, Alter Geschlecht, Erwerbsstatus oder Region) gehören zu den Befürwortern bzw. Kritikern des aktuellen wohlfahrtsstaatlichen Arrangements? Welche möglichen institutionellen Reformen werden durch welche Gruppierungen eingefordert? Neben den institutionell-strukturellen Herausforderungen, die sich durch die o.g. Wandlungsprozesse ergeben, sollen im Rahmen des DIFIS daher ebenso die Einstellungen und Erwartungen der Bürger gegenüber wohlfahrtsstaatlichem Handeln untersucht werden.

Um eine Analyse mittel- und langfristiger Trendentwicklungen der Einstellungen und Erwartungen der deutschen Bürger:innen gegenüber dem wohlfahrtsstaatlichen Arrangement zu ermöglichen, ist ein Überblick über die aktuellen empirischen Daten in unterschiedlichen Dimensionen erforderlich. Hierbei sind insbesondere die folgenden Dimensionen von Belang:

- Die Erwartungen von Bürger:innen bezüglich einer grundsätzlichen *Verantwortlichkeit* des Staates in den o.g. Politikbereichen,
- Die Erwartungen der Bürger*innen an geleisteten *Umfang* sozialstaatlicher Leistungen
- Einstellungen zum sozioökonomischen *Lebensstandard* von Menschen in unterschiedlichen Altersklassen bzw. Lebenslagen bzw. zur Beurteilung der Qualität von

Lebenslaufübergängen (Arbeitsmarkteintritt, Erwerbskontinuität, Übergang in den Ruhestand), sowie

- Einstellungen zum *Reformbedarf* wohlfahrtsstaatlicher Institutionen bzw. deren grundlegender Ausrichtung (etwa mit Blick auf die Verantwortlichkeit von Staat, Markt und Individuum)

Die Expertise in Form eines Data-Reviews soll die bisher in Umfragen erhobenen Indikatoren zu den oben genannten Dimensionen wohlfahrtsstaatlicher Einstellungen herausarbeiten. Mehrere seit Jahrzehnten existierende nationale und internationale Umfrageprogramme – etwa das International Social Survey Programmes (ISSP), der European Social Survey (ESS), das Eurobarometer (auf internationaler Ebene) bzw. die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS), das Sozio-Oekonomische Panel (SOEP) oder der Politbarometer (auf nationaler Ebene) – bieten hier eine breite Palette von relevanten Indikatoren und ermöglichen damit die langfristige Nachzeichnung von Einstellungstrends seit den 1980er Jahren bis in die Gegenwart hinein. Gleichzeitig schaffen sie durch eine breite Erfassung soziodemographischer Faktoren die Möglichkeit zur detaillierten Analyse möglicher Konfliktlinien in den Erwartungen und Beurteilungen der Bürger. Diese langfristigen bevölkerungsrepräsentativen Trenddaten werden durch weitere aktuelle, zielgruppenspezifische Umfrageprogramme ergänzt, die auch in der Expertise aufgeführt werden sollen (etwa des SHARE bzw. DEAS).

Aufgaben und Ziel der Expertise

Die Expertise soll folgende Aufgaben erfüllen:

Ziele:

1. Umfassende Darstellung der aktuellen empirischen Datenlage zu den Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat aus nationaler und internationaler Perspektive (Erstellung eines Tabellenbands und einer kommentierten Literaturliste) und Bewertung der Güte des vorliegenden Datenbestandes.
2. Entwicklung von Empfehlungen für zukünftige Entwicklung der Einstellungsforschung zum Wohlfahrtsstaat und der Lebenslaufstrukturierung durch Sozialpolitik in nationaler und internationaler Perspektive.

Basis:

- Recherche von Items und Indikatoren der oben genannten Dimensionen wohlfahrtsstaatlicher Einstellungen in lange bestehenden Umfrageprogrammen und in thematisch spezifischen Umfragen (national und international). Zu betrachtender Zeitraum: 1990 bis heute.
- Durchführung einer deskriptiven Analyse der o.g. Datensätze auf nationaler Ebene und einer Bewertung der Güte der Datenlage und Indikatorenverfügbarkeit.

Damit sollen folgende Fragestellungen bearbeitet werden:

- Welche Items liegen vor?
- Welche Dimensionen sind umfangreich abgedeckt, wo sind Datenlücken (etwa mit Blick auf fehlende Indikatoren/ zeitliche Lücken/methodische Inkonsistenzen in der Erhebung von Indikatoren)?
- Welche allgemeinen Entwicklungstrends wohlfahrtsstaatlicher Einstellungen können nachgezeichnet werden?
- Welche Empfehlungen lassen sich für die sozialwissenschaftliche Einstellungsforschung und die Anlage von Umfrageprogrammen ableiten?

Leistungspaket

Das vom Auftragnehmer zu erbringende Leistungspaket besteht aus drei Teilleistungen:

1. Erarbeitung einer wissenschaftlichen Studie, die den Entwicklungsstand der aktuellen empirischen Datenlage zu den Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat aus nationaler und internationaler Perspektive, inklusive jeweils einer kurzen Beschreibung des Datenbestandes, erhebt und einordnet und Schlussfolgerungen für ein Forschungsprogramm in diesem Feld umfasst, im Umfang von mind. 20 Norm-Seiten (Normseite = 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen; Seitenumfang ohne Literaturliste, entsprechend der Formatierungsrichtlinien der „DIFIS-Studien“). Zusätzlich Anfertigung einer Liste der untersuchten Surveys sowie eines Tabellenbandes mit den Kurzbeschreibungen. Daneben Anfertigung einer kommentierten Literaturliste mit den zentralen wissenschaftlichen Publikationen der letzten fünf bis zehn Jahre im Umfang von bis zu acht Seiten. Die Studie wird auf der Webseite des DIFIS (difis.org) in PDF-Form veröffentlicht. Erstellung der Studie bis zum 01.10.2025.
2. Erarbeitung eines Policy Brief („DIFIS-Impuls“), der die wesentlichen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Studie pointiert auf vier Normseiten (Normseite = 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen; Seitenumfang ohne Literaturliste, entsprechend der Formatierungsrichtlinien der „DIFIS-Impulse“) zusammenfasst und der ebenfalls auf der Webseite des DIFIS (difis.org) in PDF-Form veröffentlicht wird – Erstellung bis 01.11.2025.
3. Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an einem vom DIFIS organisierten Workshop zur Thematik, auf dem die Ergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert werden.

Die Teilnahme am Workshop ist nicht Bestandteil des Leistungspakets und des Honorars, sie ist Gegenstand einer eigenen Beauftragung. Bei einer Teilnahme in Präsenz werden anfallende Reisekosten nach den Richtlinien des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) und den Richtlinien der Universität Bremen unabhängig vom Honorar erstattet.

Verantwortlichkeit im DIFIS:

Die Themenverantwortliche im SOCIUM ist Miriam Laschinski (Kontakt: miriam.laschinski@uni-bremen.de; Tel: +49 421 218-58568).

Zeitplanung

Der hier definierte Leistungsumfang muss bis spätestens **01.11.2025** erbracht sein.

Bewerbungsfrist und Einreichung des Angebots

Wir bitten um Abgabe eines Angebots mit einem Abstract zur thematischen Ausrichtung des Vorhabens und einem Zeitplan bis **18.04.2025**. Das Angebot soll Angaben des zugrunde gelegten Stundensatzes oder Tagessatzes enthalten. Das Angebot muss den vollständigen Namen und Anschrift enthalten sowie die Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach § 27 a UStG. Es müssen die Brutto- und Nettobeträge inkl. Steuerbetrag und geltendem Steuersatz genannt werden oder, sofern zutreffend, ein Grund der Steuerbefreiung.

Angebote senden Sie bitte im PDF-Format per E-Mail mit der Betreffzeile „Data-Review Einstellungen im Wohlfahrtsstaat, Expertisen-Nr. 51/SOCIUM“ an difis@uni-bremen.de.

Für inhaltliche Fragen zur Leistungsbeschreibung können Sie sich an Prof. Dr. Dirk Hofäcker (dirk.hofaecker@uni-due.de) oder Miriam Laschinski (miriam.laschinski@difis.org) wenden.

Für die Abgabe Ihres Angebotes werden keine Kosten erstattet.